



## Ausstellung "Aspekte" auf dem Karlsruher Hauptfriedhof Segelboot | Bildhauer: Thomas Brunner

Boot Materialien: Stahl, Beton, Onyx | Grösse: 240x90x200cm | Felsen: Tauerngrün-Serpentin, geschliffen

Im Innern des Bootskörpers befinden sich Unikate von Urnen aus Ton, die der Bildhauer gestaltete und in der Staatlichen Majolika Manufaktur brennen lies. Die Namen der Verstorbenen werden auf den Serpentinfelsen angebracht, die rund um das Segelboot gruppiert sind. Die Felsen können ebenso als Grabstätte dienen.

© [www.symbol-bildhauerei.de](http://www.symbol-bildhauerei.de)

### Thomas Brunner | Segelboot

Ruhig und erhaben gleitet das Boot durch das uferlose Wasser, das keinen Anfang und keine Ende zu haben scheint. Es treibt durch die leicht gekräuselten Wellen, schräg im Wind mit geblähtem Segel, seinem unbekanntem Ziel entgegen. Das ruderlose Segelboot findet mit einer faszinierenden Sicherheit seinen Weg, weiß genau, wohin es seine ihm anvertrauten Passagiere geleitet. Entlang der fünf Felsen und um sie herum. Die Arbeit von Thomas Brunner zeigt die entscheidende Phase der Reise ins Jenseits: den Übergang der Seelen am Wendepunkt ihres Lebens. Das Boot ist Sinnbild für die Überfahrt der Verstorbenen in das Totenreich. Es bezeichnet das Hinstreben auf ein Ziel und einen neuen Anfang.

Das Boot ist ein archetypisches Symbol der Reise: verstarb ein geliebter Mensch, waren auch die Wasserwege für die Hinterbliebenen oft die schnellsten oder gar einzigen Straßen, um zum Toten zu gelangen. Es zeichnet sich dadurch aus, dass es vieldeutig ist und Assoziationen auslöst, die sich in vielen unterschiedlichsten Kulturen stark ähneln.

Das Boot des Bildhauers Thomas Brunner verkörpert somit ein Urbild im kollektiven Unterbewusstsein der Menschheit, unabhängig jeglicher religiösen Zugehörigkeit. In ihm findet jede Seele ihren Platz, Raum für Gemeinschaft, Verbundenheit und Erinnerung, die das Leben überdauern.

Der Bildhauer hat den Rumpf des Bootes aus Beton und Stahl geformt. Trutzig und stark. In ihm ruhen die tönernen Urnen, beschützt und sicher, bis sie ihr Ziel erreicht haben. Elegant, fast durchscheinend dagegen erhebt sich das Segel aus weißem Onyx. Der Wind streicht an ihm entlang und die Sonne lässt den wunderschönen Stein erstrahlen. Der Künstler hat einen Teil des Onyx unbearbeitet gelassen, um zu zeigen, wie er sich im Laufe der Jahrtausende verändert und entwickelt hat. Auf dem Onyx befinden sich Namen der Bestatteten. Sie geben dem Segel gemeinsam mit dem Wind die Kraft das Boot zu bewegen.

Das Wasser mit seinen leicht gekräuselten Wellen gestaltete der Gärtner Armin Köhler nach den Vorstellungen des Bildhauers. Das blaugrün-silbrig glänzende Blattwerk der Pflanzen fließt über die Erdhügel und umspielt sanft das Boot und die fünf Felsen, die aus dem bewegten Grund ragen: gewachsene Steine aus Tauerngrün Serpentin. Sie tragen die Namen der Verstorbenen und wachen über deren Seelen.

Sabine Peters | Regine Kruzinna